

Niederschrift über die Anwohner*innenversammlung zum Thema
Verlängerung des Übergangwohnheimes in der Arberger Heerstraße „Grünes Dorf“

Sitzungstag: 31.01.2019 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 19:55 Uhr Sitzungsort:
Jugendhaus Hemelingen
Hemelinger Heerstraße 116
28309 Bremen

Anwesend waren:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat:

Herr Robert Bauer
Herr Alfred Kothe
Frau Christa Nalazek
Frau Waltraut Otten
Herr Gerd Scherer (ab 19:30 Uhr)

Gäste

Herr Kai Bogner (AWO Bremen, Leiter des Übergangwohnheimes in der Arberger Heerstraße)
Herr Faro Tuncel (Jugendhaus Hemelingen)
Frau Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen)
Frau Silvia Suchopar (AQWO – Gemeinsam in Bremen)

sowie interessierte Anwohner*innen

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Tuncel, dass die heutige Versammlung im Jugendhaus Hemelingen stattfinden kann.
Herr Hermening teilt mit, dass die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport plane, die Öffnung des Übergangwohnheimes in der Arberger Heerstraße („Grünes Dorf“) um drei Jahre zu verlängern (bis 02/2022) und den Beirat diesbzgl. um Stellungnahme gebeten habe. Das Thema soll auf der Beiratssitzung am 07.02.2019 behandelt werden. Das Ortsamt wurde vom Beirat gebeten, zuvor eine Anwohner*innenversammlung durchzuführen, um sich ein Meinungsbild zu verschaffen.

Herr Bogner gibt einleitend einen kurzen Rückblick. Dabei legt er folgende Sachverhalte dar:

- Im 1. Abschnitt 2014 wurden 120 Plätze geschaffen (die tatsächliche Belegung war jedoch höher).
- Im 2. Abschnitt im März 2016 konnten weitere 120 Plätze zur Verfügung gestellt werden.
- Im Jahr 2018 wurden die Plätze auf 220 reduziert.
- Die durchschnittliche Belegung in 2018 lag bei 82,23 %; d. h. 181 Menschen lebten über das Jahr verteilt im „Grünen Dorf“.

In 2016 lebten insgesamt 400 Menschen, in 2017 insgesamt 338 Menschen und in 2018 insgesamt 296 Menschen im „Grünen Dorf“. Es sei nach wie vor schwierig, geeigneten Wohnraum für diese Personen zu finden.

Fragen der Anwohner*innen wurden wie folgt beantwortet:

- Im Jahr 2015 - auf dem Höhepunkt des Zuzugs von Asylbewerber*innen nach Deutschland - wurden „Sonderregelungen für Flüchtlingsunterkünfte“ ins Baugesetzbuch (§ 246 BauGB) aufgenommen. Sie haben ein vereinfachtes Baurecht für dringend benötigte Flüchtlingsheime auch in Bereichen vorgesehen, in denen eine Nutzung des Grundstücks zu sozialen oder Wohnzwecken laut Baugesetzbuch nicht möglich wäre, etwa in Gewerbegebieten oder auf Freiflächen. Diese Sonderregelungen gelten aber ausschließlich für Flüchtlingsunterkünfte. Eine Nutzung zu Wohnzwecken für andere Gruppen aber bedürfe einer Genehmigung. Das Gelände auf dem das „Grüne Dorf“ errichtet wurde sei im Flächennutzungsplan als Sportererweiterungsfläche festgeschrieben. Um eine andere Nutzung zu erhalten (vorgeschlagen wurde u. a. die Nutzung als Studenten- und/oder Obdachlosenwohnheim) müsse der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert werden, einen Bebauungsplan mit dieser Zielsetzung aufzustellen.
- Ein teilweiser Rückbau sei nicht praktikabel, da die Versorgungsleitungen durch beide Bauabschnitte führen würden.

Die Frage, wie hoch der aktuelle Bedarf in der Stadt Bremen ist, konnte auf der heutigen Versammlung nicht beantwortet werden. Herr Hermening sichert zu, dass diese Frage auf der Beiratssitzung am 07.02.2019 von der eingeladenen Referentin der Sozialsenatorin beantwortet werden kann.

Seitens der Anwohner*innen werden folgende weitere Anregungen / Wünsche / Beschwerden vorgebracht:

- Die zunehmende „Vermüllung“ des Ortsteils wurde beklagt; insbesondere im Straßenabschnitt zw. Lidl und dem Übergangwohnheim. Das Ortsamt wird den Quartiersservice diesbzgl. kontaktieren.
- Der Pflegezustand der Bezirkssportanlage sei unzureichend.
- Wenn kein Rückbau geschehe, sollten Überlegungen angestellt werden, auf dem Gelände Veranstaltungen für jüngere und ältere Menschen anzubieten, evtl. in Kooperation mit dem „Grünen Dorf“.
- Die Straßen - insbesondere die „Heerstraßen“ - seien sehr sanierungsbedürftig.

gez. Hermening
(Sitzungsleitung)

gez. Lüerssen
(Protokoll)